



CVP Schweiz, Klaraweg 6, Postfach 5835, 3001 Bern
Kommission für soziale Sicherheit
und Gesundheit
CH-3003 Bern

corinne.erne@baq.admin.ch
dm@bag.admin.ch

Bern, 14. März 2016

Vernehmlassung: Pa. Iv. 10.407 «Prämienbefreiung für Kinder» / 13.477 «KVG. Änderung der Prämienkategorien für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene»

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben uns eingeladen, zur obengenannten Revision Stellung zu nehmen. Für diese Gelegenheit zur Meinungsäusserung danken wir Ihnen bestens.

Allgemeine Bemerkungen

Die Schweiz hat eines der besten Gesundheitssysteme weltweit. Dies hat jedoch seinen Preis: Die steigenden Krankenkassenprämien belasten die mittelständischen Familien. Vor allem jene, die nicht von Prämienverbilligungen profitieren. Es darf nicht dazu kommen, dass Familien mit Sozialleistungen mehr Geld zur Verfügung haben als Familien ohne. Das wäre eine verkehrte Welt. Die CVP kämpft für die Entlastung der Familien im Mittelstand. Dieses Anliegen ist für uns sehr zentral! Dementsprechend reichte 2010 Nationalrätin Ruth Humbel eine parlamentarische Initiative zur Prämienbefreiung für Kinder ein. Nachdem diese von beiden Kommissionen für soziale Sicherheit und Gesundheit 2011 angenommen wurde, hat eine Subkommission des Nationalrates die parlamentarische Initiative zusammen mit der parlamentarische Initiative Rossini „KVG. Änderung der Prämienkategorien für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ behandelt und eine Vorlage ausarbeitet.

Der vorliegende Entwurf sieht zwei Massnahmen zur Entlastung der Kinder und jungen Erwachsenen vor:

1. Die Versicherer werden bei den Risikoausgleichszahlungen für junge Erwachsene entlastet, indem sie neu nur 50 Prozent der Differenz zwischen den Durchschnittskosten aller Versicherten in den Risikoausgleich zahlen müssen. Diese Massnahme soll zu tiefere Prämien für junge Erwachsene führen. Zudem wird eine neue Alterskategorie von 26 bis 35 Jahren geschaffen.
2. Neu sollen die Prämien für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung, die in Haushalten mit unteren und mittleren Einkommen leben, um mindestens 80 Prozent verbilligt werden statt wie bisher um 50 Prozent.

Bemerkungen zur ersten Massnahme

Die CVP unterstützt die Anpassungen im Risikoausgleich für junge Erwachsene. Die Aufsichtsbehörden müssen sicherstellen, dass die Einsparungen der Versicherer bei den Risikoausgleichzahlungen effektiv zu tieferen Prämien für junge Erwachsene führen. Die CVP sieht aber keinen Mehrwert bei der Schaffung einer neuen Alterskategorie von 26 bis 35 Jährige und lehnt dementsprechend diese Massnahme ab.

Bemerkungen zur zweiten Massnahme

Die neue Prämienverbilligung von mindestens 80 Prozent für Kinder begrüsst die CVP, auch wenn das ursprüngliche Ziel der Partei eine gänzliche Prämienbefreiung der Kinder und damit eine Entlastung mittelständischer Familien nicht erreicht wird. Immerhin werden Familien in unteren- und mittleren Einkommensschichten stärker entlastet.

Die CVP lehnt eine Prämienverbilligung von 80 Prozent für junge Erwachsene in Ausbildung ab. Alle Jugendlichen bekommen mit dieser Vorlage eine generelle Prämienreduktion, im Gegensatz zu den Kindern. Eine „doppelte“ Entlastung für Jugendliche ist dementsprechend nicht angezeigt.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und verbleiben mit freundlichen Grüssen

CHRISTLICHDEMOKRATISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ

Sig. Christophe Darbellay
Präsident CVP Schweiz

Sig. Béatrice Wertli
Generalsekretärin CVP Schweiz